

Anlage I.

ŠVARC dr. VLADISLAV  
Dubrovnik  
Dalmatinski put br.29.

Dubrovnik, 9.IX.1966.

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
Service international de recherches

3548 AROISEN

Bundesrepublik Deutschland

E: 14. SEP. 1966	
Int. A.	Storbeurk.
Dok.-Ausz.	Suchantr.
Krankenk.	Fotokopie
Beschl.-Nachweis	Spezial-Anfrage
DP-Dok.-Auszug	

Ihr Zeichen : T/D - 177 022

Antwort auf Ihr Schreiben vom 25.VIII.1966

In erster Linie bedanke ich mich vielmals für den übersandten Dokumenten-Auszug, welcher mir sehr gut als Bestätigung dienen wird, dass ich als politischer Häftling im K.Z.Lager Mauthausen war.

Ich muss Ihnen mitteilen, dass ich noch immer den Ausweis besitze welchen mit U.S.ARMY ausgestellt hat, als ich nach der Befreiung in mein Land gereist bin. Selbstverständlich ist dieses Dokument welches Sie mir gesandt haben viel ausführlicher und besser dokumentiert.

Ich will jedoch Ihrem Wunsch mit Ihrer Dienststelle zusammenzuarbeiten, um die verschiedenen Aufklärungen über die ausgeführten Vivoexperimente im K.Z.Lager Mauthausen entsprechen. Dabei bin ich ganz Ihrer Meinung dass dies sehr schwer ist, besonders heute, wo viele Erinnerungen verblasst sind, viele Menschen gestorben sind, die Dokumentation vernichtet, zuerst von den deutschen, und später durch die Nachlässigkeit der Militärs welche die Lager befreiten, da ja zuerst die Rettung der Überlebenden Häftlinge war, und erst später dachte man auf die Verbrechen der SS-Truppen. Ich kann mich gut erinnern auf den Fall nach der Befreiung des Lagers, dass die US-ARMY mit unserer Hilfe Spitäler für die befreiten und kranken Häftlinge formiert hat. In einem solchen Spital habe ich auch selbst gearbeitet, in diesem Gebäude war früher die Archive vom Gestapo. Einige Tage nach der Befreiung kam eine Gruppe von Offizieren aus der Nachrichten-Abteilung und fragte wo die Dokumente sind, die dort waren, welche je och schon früher teilweise vernichtet wurden, und nach der Bereitstellung für das Spital einfach weggeworfen wurden. Es ist daher klar wieviel Schwierigkeiten es gibt bei Feststellung solcher Tatsachen, dies empfinde ich ebenfalls - da ich bereits zwei Jahre von meiner Regierung eine Entschädigung für das durchgehaltene Vivo-Experiment verlange. Es wundert mich Ihre Feststellung das bei Ihnen nicht das Experiment mit den Läuse im Jahre 1942 registriert ist.

Vor ca einem Monat habe ich zufällig einen Brief des Herrn Marschallek - Höheren Polizeirat der oesterreichischen Polizei in Wien, früheren KZ-Häftling und jetzigen Präsident der Vereinigung ehemaliger K.Z.Lager Häftlingen aus Oesterreich gesehen.



Dieser Brief war an ehemaligen KZ-Lager Häftling Marko Radović, Beograd Ulica Vojvode Dobrinjca 34 gerichtet, der auch die Vivo-Experimente über sich hat ergehen müssen.

In diesem Brief wurden vier Vivoexperimente die im Mauthausen durchgeführt wurden angegeben ( darunter auch der mit den Läusen im Jahre 1942 ) ausserdem gibt er zu dass er auch selbst gehört hat von nicht in der Administration registrierten der ehemaligen KZ-Lager Verwaltung d.h. Privatexperimente einiger deutschen Ärzte für welche die damalige deutsche Regierung keine Bewilligung gegeben hat - sondern diese durch die K.Z. Lager Verwaltungen gestattet wurden. Dr. Lukas der früher Arzt im Lager Auschwitz ( in Polen ) war, und später ( gegen Ende des Krieges ) zu uns nach Mauthausen kam, der ein sehr bekannter "Experimentator" und grosser Sachverständiger für die Verteilung der KZ-Lager-Häftlingen war, hat ein Experiment ausgedacht dessen Opfer ich selbst auch war. Nun, ich will auf das Experiment selbst zurückkommen und auf Ihre konkreten Fragen Antwort geben :

1. Es war im Monate Februar 1945 als durch das Zeltlager Mauthausen eine grosse Gruppe Juden aus Ungarn und Slowakei durchgegangen ist und 600 Menschen an Flecktyphus ( Typhus exanthemicus ) erkrankt waren.

2. Alle diese Kranken wurden in den Block 10 geführt und sehr strenge isoliert ( die Furcht von Flecktyphus und Läusen war bei den SS-Truppen und deutschen sehr gut bekannt). Dr. Vrubljoč war als Arzte Chef in diesem Block aufgestellt, ( er war aus der SSSR ) ich war Assistenz-Arzt in diesem Block und selbstverständlich ganz isoliert von den anderen Häftlingen.

Hier erlaube ich mir als ehemaliger Häftling und Arzt mein Kommentar für diesen Fall und Experiment, welches - dies muss ich sofort gestehen, nicht ohne medizinische Grundlage und Theorie war, - nur unmenschlich und unsachgemäss ausgeführt, und dies an Menschen ohne irgendwelche vorherige Ueberprüfungen der Vakzine selbst, so dass kein medizinisches Kriterium und auch kein menschliches es aushalten kann.

Als erstes war uns die Tatsache unbegreiflich für unsere damaligen Lagergehirne, dass die deutschen die an Typhus erkrankten nicht sofort zusammen mit der ganzen Gruppe töten, sondern sie in das Lager bringen, um sie zu behandeln und bemühen sich diese auszuheilen.

Dies war gegensätzlich jeder damaligen Praxis nicht nur in den KZ.-Lagern sondern auch bei eigenen Militär. Solche Angst hatten die "Führer" vor dieser Krankheit. Die Tatsache dass sie nicht sofort vernichtet würden, sondern hospitaliert und geheilt bestätigt die Tatsache das sie als Experiment dienen mussten.

Selbstverständlich, am Anfang als wir in diesen Blok gekommen sind und gesehen was für Kranke wir bekommen, dachten wir dass auch wir fertig sind, in Anbetracht der Gepflogenheiten. Nun haben wir aber begriffen um was es sich handelt als zwei Ärzte gekommen sind ( der Nationalität nach - ich denke es waren Polen ) welche im oberen Revier gearbeitet haben wo prof. Dr. Podlacha aus Brno ( Tschecho-Slowakei ) gearbeitet hat und Kranke gesucht haben die geheilt waren. Als diese abgeondert wurden hat man ihnen Liquoris-cerebro-spinalis genommen u.z. jedem in ziemlichen Ausmass von cca 15 - 20 ccm, so das einige auch in Ohnmacht gefallen sind.

Dieser Brief war an ehemaligen SS-Lager Hütling, Max  
Kobold, Beauftragter des Volkskomitees in Göttingen, der  
auch die Vivo-Experimente über mich hat ergötzen lassen.

In diesem Brief wurden vier Vivo-Experimente die in Hüt-  
lingen durchgeführt wurden angeführt (daneben auch der mit  
den Tieren im Jahre 1942) erwähnte Brief er zu dem er auch  
sich geäußert hat von nicht in der Administration registrierten  
der ehemaligen SS-Lager Verwaltung d.h. für Experimente ein-  
für deutschen Ärzte für welche die gesamte deutsche Regierung  
keine Bewilligung gegeben hat - sondern diese durch die K.K.  
in Lager Anweisung gestattet wurden. Dr. Jahn der Führer der  
Lager Verwaltung (in Polen) war, und später (gegen Ende  
des Krieges) zu wo nach Maßnahmen kam, das ein sehr heil-  
samer "Experimentator" und großer Sachverständiger für die Ver-  
sicherung der SS-Lager-Hütlingen war, hat ein Experiment aus-  
geführt das mich sehr selbst auch war. Nun, ich will auf den  
Experiment selbst zurückkommen und auf Ihre konkreteren Fragen  
Antwort geben:

1. Es war im Monate Februar 1945 die Gruppe der SS-Lager  
Kriegsverweigerer eine große Gruppe Juden aus Ungarn und Slowakei  
zurückzuführen ist und die Menschen an Masochismus (Typus  
experimentum) erkrankt waren.

2. Alle diese können werden in den Block in Hütling und  
eine Gruppe isoliert (die Gruppe von Masochismus und Juden  
war bei den SS-Truppen und deutschen sehr gut bekannt).  
Dr. Jahn war die erste Gruppe in diesem Block aufgestellt.  
(er war aus der SS) Ich war Assistent-Arzt in diesem Block  
und selbstverständlich ganz isoliert von den anderen Hütlingen.

Mein Erlebnis ich als ein ehemaliger Hütling und Arzt  
wird berichtet über diesen Fall und Experiment, welches - dies  
was ich selbst gesehen, nicht ohne medizinische Grundlage und  
Basis war, - nur menschlich und unethisch angeordnet.  
dies an Menschen ohne irgendwelche vorherige Überprüfungen der  
Tatsache selbst, so das kein medizinischer Nutzen und auch  
kein menschliches es auszuweisen kann.

Als erstes war mir die Tatsache unverständlich die unter  
diesem Experimente, das die deutschen die im Typus erkrankt  
im Block isoliert zusammen mit der ganzen Gruppe Juden, sondern  
als in der Lager bringen, so die es behandeln und handeln sich  
dies auszuweisen.

Was war gegenwärtig jeder einzelnen Person nicht nur  
in der SS-Lager sondern auch bei diesen Hütlingen, folgendes  
hatte die "Tatsache" von dieser Krankheit, die Tatsache das sie  
nicht isoliert verpacket wurden, sondern registriert und isoliert  
besteht die Tatsache das sie als Experimente dienen mussten.

Selbstverständlich, so Anfang die sie in diesem Block ge-  
koffen sind und gar nicht wie im Krank als bekannt, dachten wir  
das auch wir fertig sind, im Anbetracht der Möglichkeiten.  
Wir haben wir aber begreifen zu was er sich handelt als zwei  
Arzte gekommen sind (der Herrmanns hat von Prof. Dr. Jahn  
Jahn) welche in einem Keller gearbeitet haben wo Prof. Dr. Jahn  
Arzt war (Tatsache-Slowakei) registriert hat und welche  
genannt haben die Gehilte waren. Als diese abgehandelt wurden  
hat man ihnen die Gehilte gegeben. Als diese abgehandelt wurden  
erkrankten Ausweis von ca 15 - 20 Personen, so das einige auch in  
Gonorrhoe erkrankten sind.

Sie kamen in einigen Abständen und gaben uns Personal intramuskuläre Injektionen dieser Flüssigkeit, die Quantität weiss ich nicht, auch nicht wie oft es war. Ich weiss nur das diese Injektionen sehr schmerzhaft waren. Wer alles diese Injektionen bekommen hat weiss ich nicht, da wir ganz isoliert waren, doch viele Personen können es nicht gewesen sein, ausser unserem Personal von cca 12 Menschen im Block 10. Ich hörte dass auch denen in Zelten Lager und Leichenkommandos ( Menschen welche die Leichen überführen mussten ) - diese bekommen haben. Es war nicht viel dieser Flüssigkeit vorhanden, da nur wenig kranke diese schwere Krankheit überlebt haben, selbstredend geheilt mit minimalen Arzneien, welche uns die deutschen zur Verfügung gestellt haben.

Ende Februar oder Anfang März als fast alle Kranken schon tot waren, und nur einige gesund geworden sind, ist uns anlässlich der Ausgabe frischer Wäsche aufgefallen, dass die Wäsche in hermetisch geschlossenen Kisten gebracht wurde unter strenger Polizeiaufsicht, dass wir uns sofort überziehen und die schmutzige Wäsche retournieren mussten.

Am nächsten Tag bemerkten wir das wir alle verlaüst waren, es war uns natürlich nicht klar wieso, wir wunderten uns nur, und haben uns versteckt gereinigt. Wir durften es nicht melden dass wir Läuse haben, dies könnte uns den Kopf kosten. Wir wussten nicht dass uns dies unterschoben würde, und haben es erst dann erfahren als wir erkrankten. Ich weiss dass es Dr. Vrubljev extra melden musste wenn jemand von uns an Flecktyphus erkrankte. Nach dem Verschwinden der Kranken wurde das Personal welches erkrankte in den Block 8 übergestellt ( welcher ein Block für Infektionskrankheiten und Durchfall war ) die übrigen in die anderen-Baracken überstellt.

Wieviele erkrankten, wieviele starben, weiss ich nicht weil ich sehr schwer krank war und kaum Ende April von dieser Krankheit geheilt war, so dass ich die Befreiung des Lagers als Rekonvalenzzeit nach Flecktyphus erlebt habe. Dies sind die Details und alles was ich über dieses Experiment weiss.

Auf die Frage 3. und 4. antwortete ich unter Punkt 2.

Auf die Frage 5. weiss ich das man von kranken die es überlebt haben Rückenmark genommen hat. Heute lebt noch Dr. Imre Miller Arzt Novi Sad ( Krankenhaus ) niemanden anderen kenne ich und weiss auch nicht wer am Leben geblieben ist. Man kann Prof. Dr. Podlacha, Brno für die Namen der zwei Polen Ärzte fragen inwieferne er sich erinnert, und Dr. Vrubljev in SSSR. Seine Adresse weiss ich nicht.

Soviell weiss ich und erinnere mich über diese Geschehnisse. Ich hoffe es Ihnen bei Ihrer Arbeit geholfen zu haben, damit Sie auch diesen Vorfall aus dem Leben des einmaligen Konzentrationslager Mauthausen rekonstruieren können. Inwieferne Sie einen Erfolg haben, bitte ich Sie mir eine Bestätigung über dieses Experiment zu senden damit ich von meiner Regierung eine Entschädigung bekommen könnte, nachdem der Flecktyphus als Experimentalherausgefordert durch die Immunisation mit Liquorum cerebro-spinalis, bei Rekonvalascenten eine schwere Beschädigung der Herzmuskel zu Folge hatte und somit eine Entschädigung welche in solchen Fällen meine Regierung gibt mein Unterkommen erleichtern möchte.

Ich bitte Sie auch bei dieser Gelegenheit die Ausdrücke meiner Dankbarkeit und besonderer Hochachtung entgegen zu nehmen

*W. Slave* *W. Slave*

Ich bitte Sie auch bei dieser Gelegenheit die Anwesenheit  
meiner Dankbarkeit und besonderer Hochachtung  
ausdrücken zu können

W. Franke